

CJ-Analyse: Die Anzahl der COVID-19-Ausbrüche, die auf Kinos zurückgeführt werden, ist Null

Eine umfangreiche Studie von Celluloid Junkie hat ergeben, dass kein einziger Ausbruch von COVID-19 auf der ganzen Welt auf einen Kino-, Multiplex- oder öffentlichen Vorführort zurückzuführen ist.

Da die Mehrheit der weltweiten Kinos in der ersten Hälfte des Jahres 2020 geschlossen war und Gesundheits- und Regierungsbeamte Alarm über die Bedrohung durch Innenräume schlugen, fragten wir uns, ob es Beispiele dafür gibt, dass Filmtheater oder Kinos Vektoren für COVID-19 sind. Nachdem Celluloid Junkie die dezimierenden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die weltweite Theaterausstellungsbranche überwacht hat - ganz zu schweigen von den enormen Kosten für das Leben, die Gesundheit und die Weltwirtschaft -, hat Celluloid Junkie seit der Schließung der Kinos in China im Februar alle Nachrichten zu COVID-19 und Kinos auf mehreren Kontinenten, Ländern und Sprachen nachverfolgt.

Während es unmöglich ist, ein Negativ definitiv zu beweisen, können wir jetzt mit Zuversicht feststellen, dass bis heute kein größerer Ausbruch oder keine Übertragung von COVID-19 Kinos zugeschrieben werden kann. Wir werden unsere Methodik und Ergebnisse im Folgenden skizzieren.

Da einige Kinos aufgrund fehlender großer Hollywood-Veröffentlichungen sowie neuer staatlich vorgeschriebener Beschränkungen in Gebieten von Malaysia bis zur Republik Irland geschlossen werden müssen, sollte nicht vergessen werden, dass in einigen Märkten die Kinos erst nach der ersten Eröffnung wieder gezwungen wurden zu schließen (Indien), während in anderen nie wieder geöffnet wurde (insbesondere New York City und Los Angeles). Einschränkungen bei öffentlichen Versammlungen, die alles von Bars und Restaurants bis hin zu Kirchen und Hochzeiten umfassen können, sind normalerweise der Grund, warum Kinos geschlossen sind oder nicht wieder geöffnet werden dürfen.

Die Wissenschaft zur Einschränkung von Versammlungen in Innenräumen basiert darauf, dass das SARS-Cov-2-Virus hauptsächlich über Aerosol (Husten, Niesen, Atmen) und nicht über Infektionsträger (berührende Oberflächen) übertragen wird. In einigen Gebieten sind jedoch verschiedene Arten von Versammlungen in Innenräumen zulässig, während andere verboten sind. In New York können beispielsweise Kirchen und Kegelbahnen betrieben werden, nicht jedoch Kinos. Die Entscheidung, ob Kinos geöffnet oder geschlossen werden dürfen, hat oft mehr mit Politik als mit Wissenschaft zu tun, obwohl keines mit Vorfällen vergangener Ausbrüche verbunden ist. Dies steht im Gegensatz zu COVID-19-Infektionen, die

auf bestimmte Kirchen, Restaurants, Nachtclubs, Bars, Cafés und sogar das Weiße Haus zurückgehen.

Verfolgung und Rückverfolgung von COVID-19-Fällen im Zusammenhang mit dem Kino

Bei dem Versuch, sich ein Bild davon zu machen, ob Kinos die Ursache für einen COVID-19-Ausbruch waren, hat Celluloid Junkie eine Reihe von Tools verwendet:

- Mit Google News Alerts in mehreren Sprachen können wir das ganze Jahr über täglich Nachrichten und Artikel zu Kinos verfolgen.
- Durch die Verwendung von Google Translate konnten wir das Nachrichten-Tracking über Englisch und andere Sprachen, die wir sprechen, hinaus erweitern. Obwohl es nicht perfekt ist, hat es gut genug funktioniert.
- Wir standen in ständigem Kontakt mit den wichtigsten Handelsorganisationen des Kinos, darunter UNIC, NATO, MTAC, die Global Cinema Federation, SAWA und andere.
- Auf einer Vielzahl von Plattformen (E-Mail, LinkedIn, Twitter, Zoom usw.) haben wir mit fast hundert Kinoketten, Betreibern und deren Geschäftsleitung zusammengearbeitet.
- Mit dem regulären #CJCinemaSummit haben wir seit März führende Persönlichkeiten der gesamten Wertschöpfungskette der Kinoindustrie interviewt und mit ihnen gesprochen.

Darüber hinaus haben wir das Thema Kinos und Sicherheit in mehreren Artikeln sowie in Online-Präsentationen und Foren geschrieben und behandelt. Wenn wir selbst keine Artikel veröffentlicht haben, haben wir interessante Artikel zu diesen Themen auf LinkedIn und Twitter veröffentlicht. Wir behaupten nicht, eine von Experten begutachtete wissenschaftliche Studie zu diesem Thema zu sein, sind jedoch der Ansicht, dass wir eine Nachrichtenorganisation so umfassend wie möglich gesucht und dokumentiert haben, um die Auswirkungen von COVID-19 auf einen bestimmten Unternehmenssektor abzubilden. Beginnen wir also mit der Wissenschaft.

Studie bestätigt keine Übertragung in einem Land, in dem Kinos niemals geschlossen wurden

Obwohl mehr als 95% der Kinos und / oder Leinwände der Welt während des Höhepunkts der ersten Coronavirus-Welle dunkel waren, gab es mehrere Gebiete, in denen die Kinos nicht vollständig geschlossen wurden. Asien, Südkorea, Japan

und Taiwan waren die drei Märkte, in deren Kinos die Projektorlichter brannten, während in Europa Schweden bekanntermaßen der Ausreißer war, der die Kinos und andere Teile seiner Wirtschaft am Laufen hielt. Keines dieser Länder konnte dem Virus vollständig entkommen, konnte es jedoch weitgehend kontrollieren.

In Südkorea führte das Filmförderungskomitee (auch als Youngjin-Komitee bekannt) am 22. September eine Studie unter der Schirmherrschaft des Sicherheitsmanagementkomitees der Filmindustrie durch, in der der Status bestätigter COVID-19-Fälle im Zusammenhang mit Kinos analysiert wurde. Südkorea verfügt seit Ausbruch der Pandemie über ein umfassendes Kontaktverfolgungssystem, das durch das Hochtechnologie-Niveau einer Nation unterstützt wird, die für ihre Samsung-Smartphones berühmt ist. Das Komitee stellte fest, dass zwischen dem 1. Februar und dem 20. September dieses Jahres 49 Besuche einer Person in einem Kino stattfanden, die später als mit COVID-19 infiziert bestätigt wurde. Insgesamt gab es in diesem Zeitraum 31,5 Millionen Kinobesuche, doch keiner der 49 infizierten Kinogänger scheint den Virus an ein anderes Publikum oder einen anderen Mitarbeiter weitergegeben zu haben.

Laut Nocutnews ist „die bemerkenswert geringe Anzahl bestätigter Patientenbesuche im Vergleich zur Gesamtzahl des Kinopublikums und das Fehlen zusätzlicher Infektionen und Übertragungsfälle auf die verbesserte Quarantäne und aktive Zusammenarbeit des Publikums zurückzuführen.“ Es sollte beachtet werden, dass das Tragen von Masken in Korea sowie in China, Japan und südostasiatischen Ländern bereits vor der Coronavirus-Pandemie üblich war, was teilweise auf frühere Ausbrüche wie SARS und MERS zurückzuführen war. Südkorea hat außerdem erhebliche technologische Ressourcen eingerichtet, um den Kontakt zwischen Menschen durch automatisiertes Ticketing, Selbstbedienungskonzessionen und sogar einen Roboter-Begrüßer zu minimieren.

#Corona -Aerosole ist in Kinosälen deutlich geringer als in einem Büroraum. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Hermann-Rietschel-Instituts der Technischen Universität Berlin für den Hauptverband Deutscher Filmtheater HDF Kino. Wen wundert das?

— Helmut Becker (@Roman49) July 24, 2020

Andere Studien bestätigen, dass Kinos relativ sicher sind

Während es immer möglich ist, einen medizinischen Experten zu finden, der sagt, dass es nicht sicher ist, ein Kino zu besuchen (obwohl keiner die Straße überquert), gibt es mehrere Studien, die bestätigen, dass Kinos eines der risikoärmsten

Umgebungen in Innenräumen sind potenzielle Verbreitung. Eine solche Studie wurde von UC Davis Health durchgeführt:

"Es klingt nach Ärger - viele Menschen sind über einen längeren Zeitraum in einem Raum eingesperrt", sagte Natascha Tuznik, Professorin für Infektionskrankheiten bei UC Davis Health. "Aber jetzt, da Masken erforderlich sind - und wenn das Theater alles richtig macht - sollte ein Theater ein geringeres Risiko für die Übertragung von Mensch zu Mensch darstellen als viele andere Orte, an die Menschen jetzt gehen."

Eine weitere Studie des Hermann-Rietschel-Instituts der Technischen Universität in Berlin, die im Auftrag des Hauptverbands Deutscher Filmtheater HDF durchgeführt wurde. „Wenn Sie im Kino nur atmen, liegt die Anzahl der eingeatmeten Aerosole immer noch weit unter der in einem Büro, in dem Menschen sprechen, selbst bei einem übermäßig langen Film. Laut der Studie hängt dies auch mit der Art der Belüftung in den Kinos zusammen. “

Es ist wichtig anzumerken, dass das Kino zwar ein relativ geringes Risiko für die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus darstellt, dies jedoch nicht mit der Behauptung identisch ist, dass diese Veranstaltungsorte überhaupt kein Risiko darstellen. Darüber hinaus haben die Menschen nicht aufgehört, in Lebensmittelgeschäfte zu gehen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen, obwohl beide ein sehr reales Risiko darstellen, sich mit dem Virus zu infizieren. "Dies ist nicht risikofrei und es ist wichtig für die Öffentlichkeit, dies zu verstehen", wird Dr. Joyce Sanchez, eine Spezialistin für Infektionskrankheiten vom Medical College of Wisconsin, in einem WSJ-Artikel im August zitiert. Sie betont jedoch: „Bis heute gibt es keine medizinische Literatur [oder] veröffentlichte Studien, die belegen, dass ein Kino ein Ort für die Übertragung von Viren war. Ehrlich gesagt wird die Zeit es zeigen. “

In den zwei Monaten seit Sanchez 'Aussage wurden keine zusätzlichen Infektionen auf Kinos zurückgeführt, selbst mit der Veröffentlichung von "Tenet" und Chinas Rückkehr zur Kassennormalität. "Nichts ist zu 100 Prozent sicher", sagte Dr. Robert Lahita, Vorsitzender der Medizin am St. Joseph's Health in New Jersey, Professor für Medizin am New York Medical College und außerordentlicher Professor für Medizin am Rutgers gegenüber der Zeitschrift Vulture. "Aber ich würde sagen, dass Sie zu 95 Prozent sicher sind, wenn Sie ins Kino gehen [mit allen angegebenen Maßnahmen]."

Globale Beispiele für positive COVID-19-Kinogänger und Mitarbeiter

Um zu zeigen, dass wir uns nicht nur auf medizinische Gutachten und Studien verlassen haben oder dass wir in bestimmten Fällen nur mit leeren Händen aufgetaucht sind, können wir auf eine Handvoll wenig publizierter Fälle von infizierten Personen verweisen, die mit einem Kinobesuch in Verbindung gebracht werden. selbst wenn sie die Krankheit dort weder gefangen noch verbreitet haben.

Abgesehen von China, wo der Virusausbruch in der Stadt Wuhan begann, war die erste bekannte Coronavirus-Infektion, an der ein Kino beteiligt war, ein Besuch Ende Februar im baden-württembergischen Stadtteil Göppingen im Dietrich-Theater in Neu-Ulm ein 25-jähriger, der später COVID-19-Symptome entwickelte. Dort sah der Mann am Samstag, den 22. Februar, „Bad Boys for Life“ auf Platz 13 in der zweiten Reihe bei der Vorführung um 20:00 Uhr, an der 138 Personen teilnahmen. Er war einer der ersten bestätigten COVID-19-Fälle in Deutschland. Die Behörden verfolgten und verfolgten Personen, die um ihn herum saßen, aber keiner von ihnen war infiziert, soweit wir dies aus deutschen Nachrichtenberichten feststellen konnten.

In Singapur wurde am 15. Juli ein Kinobesucher, der an einer Vorführung in der GoldenVillage VivoCity in Halle 4 teilnahm, als mit COVID-19 infiziert identifiziert. Es wurde berichtet, dass "das Management des Kinos alle bevorstehenden Shows in der betroffenen Halle sofort abgesagt und ihre NEA-gelistete Reinigungs- und Desinfektionsagentur aktiviert hatte, um eine gründliche gründliche Reinigung und Desinfektion der Halle und aller allgemeinen Zugangsbereiche durchzuführen." Es wurden nie assoziierte Infektionen gemeldet.

Es gab auch mindestens einen Fall in Großbritannien, in dem Kinomitarbeiter positiv auf COVID-19 getestet wurden. Ein solcher Fall waren zwei Teammitglieder des Odeon Silverlink-Kinokomplexes in der Nähe von Wallsend im September, nachdem die Kinos in Großbritannien wiedereröffnet worden waren. „Nachdem wir unsere relevanten Kollegen bei Silverlink getestet haben, wurden zwei positiv getestete Kollegen isoliert und erholen sich jetzt zu Hause“, wird Odeon zitiert. „In diesem Fall haben wir schnell und gemäß den Richtlinien der Regierung reagiert. Die Stärke und Wirksamkeit unserer detaillierten Reinigungsmaßnahmen sorgte dafür, dass unser Kino offen und sicher blieb.“ Es wurde berichtet, dass keine Gäste oder zusätzlichen Mitarbeiter von diesem Vorfall infiziert waren.

Schließlich wurden wir von der Movie Theatre Association of Canada (MTAC) darauf aufmerksam gemacht, dass sie Fälle von Infektionen von Kinomitgliedern gefunden haben, von denen keiner zu einer Ausbreitung führte. Laut MTAC „gab es

von mehr als 200 untersuchten Standorten nur fünf Fälle von bestätigten COVID-19-Fällen bei Personen in Kinoumgebungen - alle Mitarbeiter, die sich selbst überprüft, Tests gesucht und Ergebnisse gemeldet haben.“ Die Geschäftsführerin von MTAC, Nuria Bronfman, zitierte diese Feststellung in einem offenen Brief an die Behörden von Ontario und forderte sie auf, die Eröffnung des Kinos zuzulassen.

Abgesehen von diesen vier globalen Erkenntnissen, von denen zwei Besucher und sieben Mitarbeiter betrafen, konnten wir keinen weiteren COVID-19-Fall in Bezug auf ein Kino verifizieren. Wenn jemand auf weitere Fälle gestoßen ist, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns teilen können, damit wir die Situation weiterhin aktualisieren und verfolgen können.

*Eine Person, die unter einer Klimaanlage saß, infizierte 27 andere in einem Starbucks-Café in Südkorea mit Coronavirus, aber keiner der Mitarbeiter, die Masken trugen, bekam das Virus <https://t.co/7SYdKEglZT>
pic.twitter.com/VXA4Aw8uGv*

- Sam Kim (@samkimasia), 22. August 2020

Wo Ausbrüche passieren

Es lohnt sich auch, zu beachten, dass der Mangel an Ausbrüchen in Kinos nicht auf Glück oder Beinaheunfälle zurückzuführen ist, insbesondere im Vergleich zu anderen Formen öffentlicher Versammlungen. In Südkorea, wo 31,5 Millionen Kinobesuche 49 infizierte Besucher, aber keine Ausbrüche betrafen, wurden mehrere große Spreads auf koreanische Kirchen zurückgeführt. Mehr als 400 Fälle wurden auf eine einzelne Kirche zurückgeführt, und über 5.000 Fälle wurden auf die Shincheonji-Sekte zurückgeführt. Inzwischen wurden auch in Korea im August 66 Fälle mit einer einzigen Starbucks-Filiale in der Stadt Paju nördlich von Seoul in Verbindung gebracht.

Während Kirchen und sogar Starbucks nachweislich die Ursache für größere COVID-19-Ausbrüche sind, sind die Kinobetreiber verständlicherweise unglücklich darüber, dass Kultstätten und Kaffee-Franchise-Unternehmen geöffnet sein dürfen, während Kinos geschlossen sind oder Einschränkungen unterliegen. Dies bedeutet nicht, dass es zu keinem Zeitpunkt in der Zukunft eine Übertragung geben wird, die auf ein Kino zurückgeführt wird. Angesichts der Tatsache, dass die Kinos entweder während der gesamten Pandemie geöffnet waren (Südkorea und Schweden), seit der ersten Welle sicher wiedereröffnet wurden (Großbritannien und die meisten US-Bundesstaaten) oder sogar weitgehend auf das Niveau vor COVID (China) zurückgekehrt sind, ist es bemerkenswert, dass wir dies getan haben. Es war nicht

möglich, einen einzigen Vorfall der COVID-19-Übertragung festzustellen, der auf engstem Raum eines Kinos auf der ganzen Welt stattfand.

Letztendlich liegt es an den Kunden zu entscheiden, ob sie sich sicher fühlen, ins Kino zu gehen, aber für Politiker, die entscheiden, ob Kinos geöffnet sein dürfen, lautet die Botschaft, dass die Beweise darauf hindeuten, dass Kinos in Bezug auf COVID einer der sichersten Innenräume sind, sofern alle Vorsichtsmaßnahmen und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Wiederholen wir dies aus Gründen der Klarheit. Trotz mehr als hundert Millionen Kinobesuchen auf der ganzen Welt seit Beginn der COVID-19-Pandemie wurde kein einziger Ausbruch auf irgendeine Art von Kino zurückgeführt.

Quelle: <https://celluloidjunkie.com/2020/10/19/cj-analysis-the-number-of-covid-19-outbreaks-traced-to-cinemas-is-zero>

Übersetzung: Margit Müller, Schmelzer Lichtspiele